

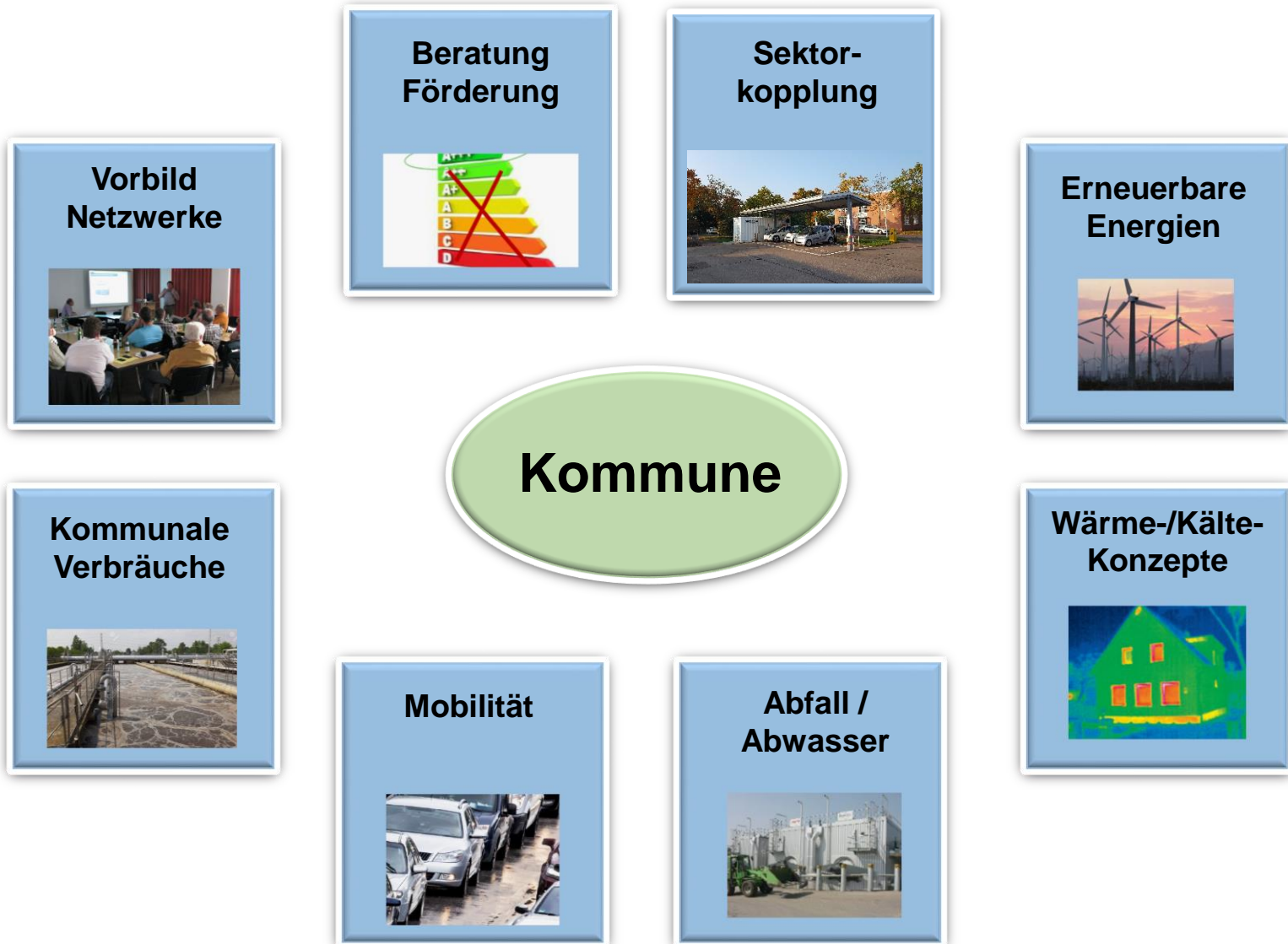
Kommunen als Impulsgeber, Gestalter und Moderator der Energiewende

>> 8. Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung

Hersonissos, 2. November 2018

Frank Baur, IZES gGmbH

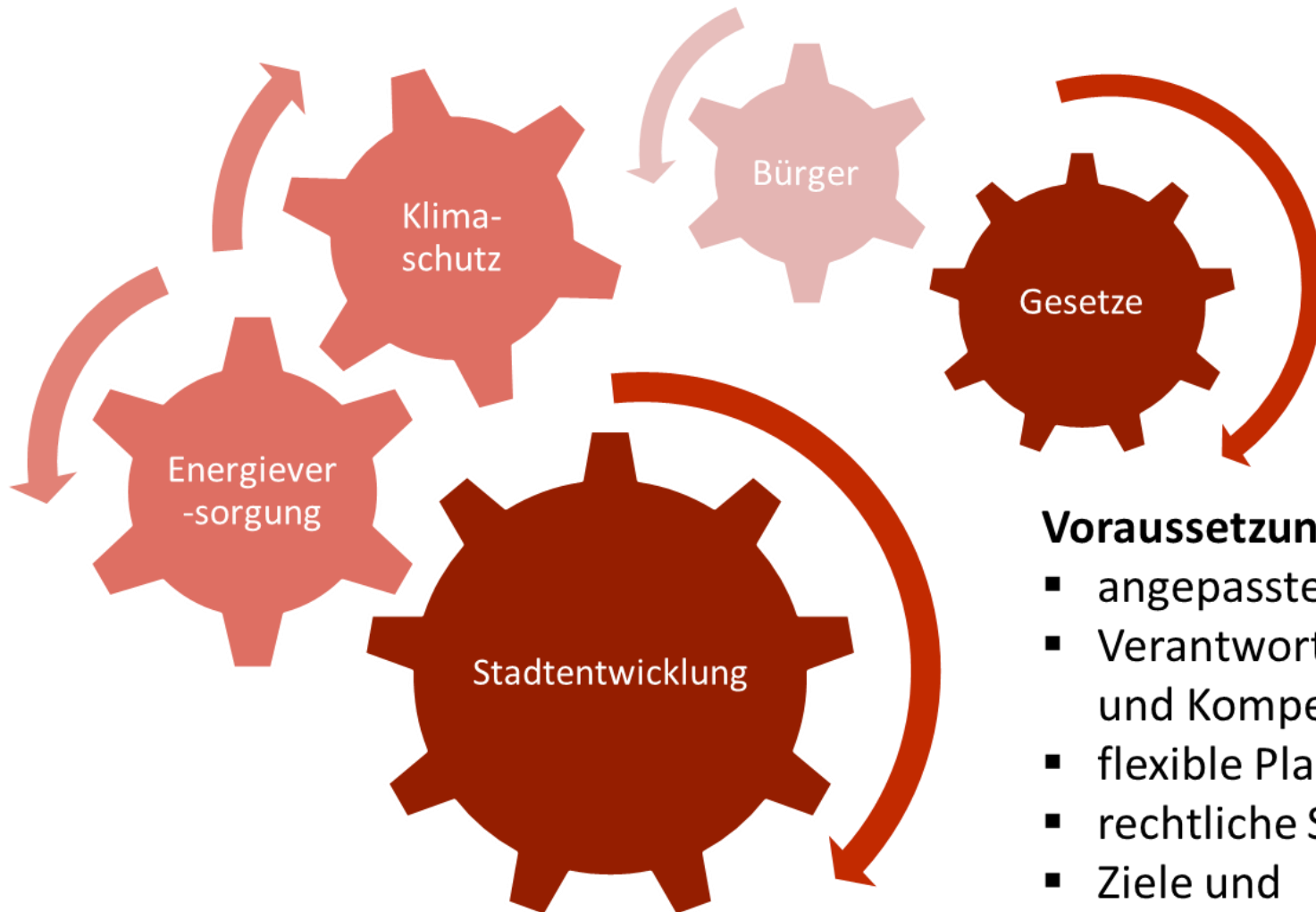
Kommunale Handlungsfelder der Energiewende



Diskussionen Nationale Plattform Zukunftsstadt, 2015

Die Transformation des Energiesystems ist aus einer kommunalen Sicht weniger eine technische Frage, sondern weitaus eher eine Frage der Prozessorganisation und der Governance.

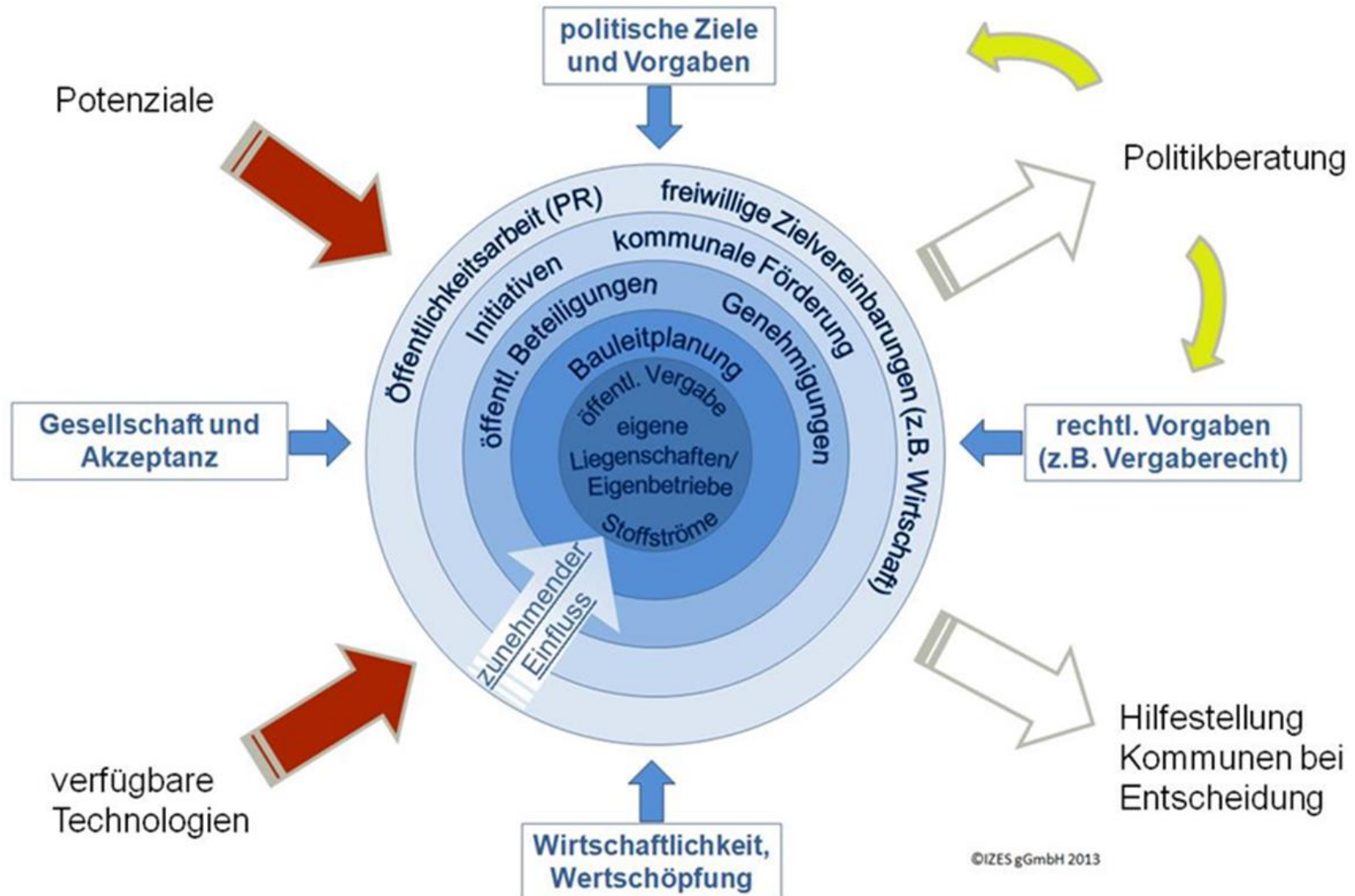
Verständnis der Prozessorganisation



Voraussetzungen

- angepasste Strukturen
- Verantwortlichkeiten und Kompetenzprofile
- flexible Planungsverfahren
- rechtliche Standards
- Ziele und Verbindlichkeiten
- Partizipation

Einflusssphären der Kommune

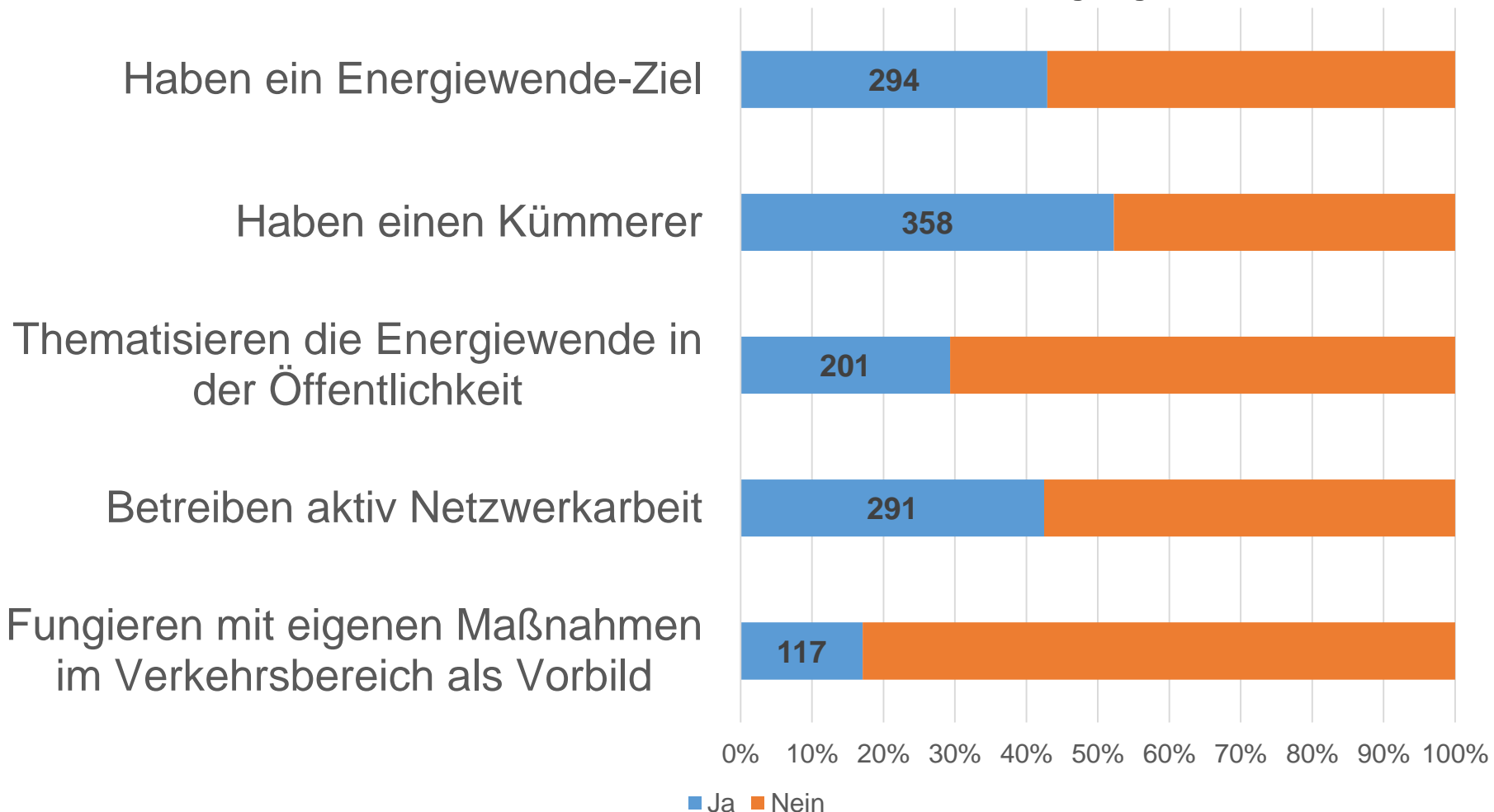


©IZES gGmbH 2013

Grafik: Vereinfachte Darstellung der Einflusssphären einer Kommune sowie der geltenden Rahmenbedingungen und Schnittstellen (Quelle: Zwischenbericht des BMWi-Projektes „KomInteg“ 2014)

Kommunale Aktivitäten

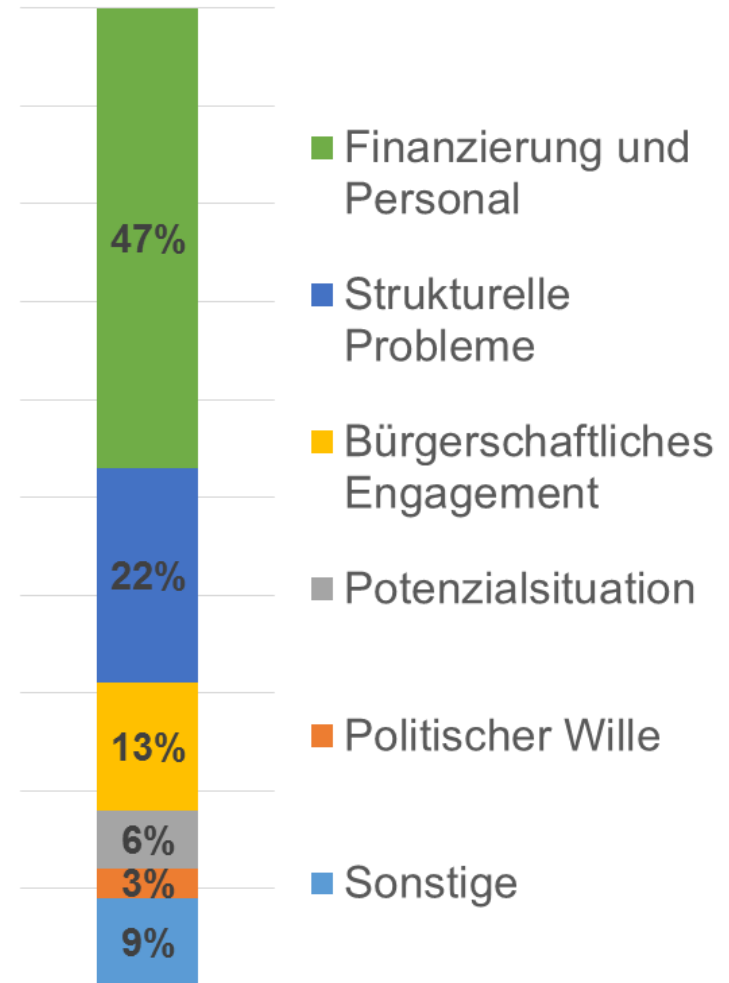
Ergebnisauszug einer bundesweiten Befragung, N_{gültig} = 685 Kommunen



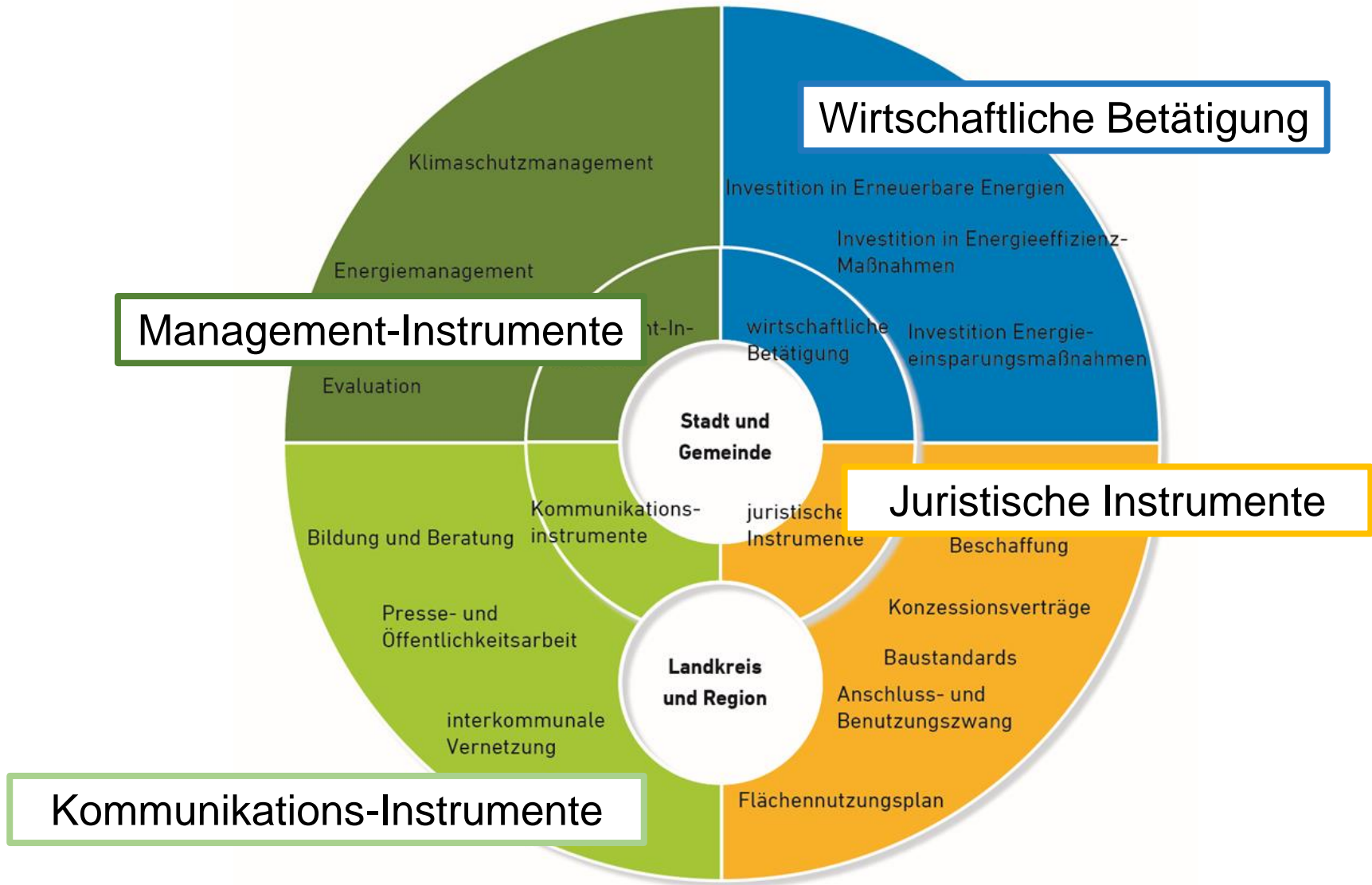
Woran liegt es, dass...

... das Thema ‚Energiewende‘ in Kommunen teilweise noch von geringer, untergeordneter Bedeutung ist?

- **Finanzielle und personelle Ressourcen**
 - Personalengpässe
 - Haushaltssituation
 - Langfristfinanzierung
- **Strukturelle Probleme**
 - Politische Priorisierung
 - Energiewende ist keine kommunale Pflichtaufgabe
 - Verwaltungshierarchie
- **Sonstige Gründe**
 - Zugang zu Bevölkerung (steilen)
 - Kosten- statt Nutzen-fokussiertes Denken
 - EEG als Kostenfaktor (Image)
 - Investitionsunsicherheit



Kommunale Handlungsmöglichkeiten



Kommunale Netzwerke und Akteure



Wichtig: Aufbau und Pflege kommunaler Netzwerke im Kontext partizipativer Prozesse

Empfehlungen an die Kommunen

- Klimaschutz/Energiewende **in kommunalen Abläufen verankern**
 - Als Querschnittsaufgabe/-thema
 - Positive Argumente stärken
- **Netzwerkarbeit** und **Interaktion** mit weiteren Akteuren stärken
 - Gruppen ansprechen statt Einzelpersonen
 - Starke Partner einbeziehen
 - Andere finanzstarke Partner gewinnen
 - Kompetenzen und Verantwortung auf mehrere Kommunen verteilen, z.B. Managementstrukturen auf Landkreis-Ebene nutzen
- Kommunale Mitarbeiter überregional in **regelm. Austausch** bringen (Unterstützung der Verwaltungsspitze durch geschaffene Freiräume)
- Schaffung **regionaler Mehrwerte** durch u.a. vermiedene Energie-Importe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Frank Baur

IZES gGmbH
Altenkessler Str. 17, Geb. A1
D-66115 Saarbrücken

baur@izes.de